



# Verkehrspräventionstipps für Münster

Ausgabe

112

Winter 2024



## Alleinunfälle von Radfahrenden

In den letzten Jahren haben **Alleinunfälle von Radfahrenden** immens an Bedeutung gewonnen. Alleine im Jahr 2023 wurden **27.394 Alleinunfälle** von Radfahrenden, insbesondere in den Wintermonaten, erfasst. 147 Radfahrende wurden dabei getötet.<sup>1</sup>

### Mögliche Gefahren, vor allem in der Winterzeit:



#### Dunkelheit und schattige Orte

Insbesondere in der dunklen Jahreszeit ist Vorsicht geboten. In der Dunkelheit können Oberflächen mit reduzierter Griffbarkeit, Hindernisse, Bordsteine und Kanten, Fahrbahnschäden oder Schienen schnell übersehen werden.



#### Fehlerhaftes Fahrverhalten

Ablenkung, Unaufmerksamkeit und zu hohe Geschwindigkeiten sind ein häufiger Grund für Alleinunfälle. So kann auf plötzlich eintretende Ereignisse nicht mehr adäquat reagiert werden.



<sup>1</sup> Bei den im Flyer aufgeführten Zahlen, handelt es sich um Daten aus der Bundesstatistik der Unfallversicherer.

#### Haftungsausschluss

Die Herausgeber der „Verkehrspräventionstipps“ haben den Newsletter mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Das Polizeipräsidium Münster und damit auch die Herausgeber dieses Newsletters übernehmen keine Gewähr und haften auch nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch Nutzung der Informationen verursacht werden. Für die Inhalte von verlinkten Internetseiten sind die Herausgeber nicht verantwortlich. Etwaige Rückfragen oder Anregungen sind an die unten angegebene E-Mail-Adresse zu senden.

#### Impressum:

Polizeipräsidium Münster – Direktion Verkehr, Verkehrsunfallprävention / Opferschutz, Hammer Straße 234 – 48153 Münster  
Tel. 0251-275-1522 bis 1528, E-mai: VU-Prävention/Opferschutz-osb.muenster@polizei.nrw.de



### **Oberflächen mit reduzierter Griffigkeit**

Laub, Eis, Glätte und Schnee verwandeln die Fahrbahn schnell in eine unvorhersehbare Rutschbahn. Insbesondere bei starkem Bremsen, schnellen Fahrmanövern und Gefälle können die Reifen ins Rutschen kommen oder der Fahrende die Kontrolle und das Gleichgewicht verlieren.



### **Winterliche Wetterverhältnisse**

Starkregen, Schneefall oder Windböen machen Radfahrenden in den Wintermonaten oft besonders zu schaffen. Plötzlich auftretende Wetterverhältnisse können den Radfahrenden abrupt abdrängen oder seine Sicht so stark beeinträchtigen, dass das Fahrrad von der Fahrbahn abkommt.



### **Das Pedelec als besondere Herausforderung**

Bei Fahrten mit dem Pedelec ist zudem zu beachten, dass durch deutlich leichter zu erreichende Geschwindigkeiten, eine teilweise andere Handhabung und Fahrdynamik und ein höheres Fahrzeuggewicht zusätzliche physikalische Besonderheiten auftreten können.



### **Aus diesem Grund:**

**Fahren Sie den Wetter-, und Witterungsverhältnissen angepasst und halten sie ihre Umwelt im Auge, um unvorhergesehene Ereignisse oder infrastrukturelle Gegebenheiten rechtzeitig erkennen zu können! Insbesondere außerorts und auf Landstraßen können die Witterungsverhältnisse auch mal plötzlich umschlagen.**

**Passen Sie auf sich auf und kommen sie gut an!**



#### **Haftungsausschluss**

Die Herausgeber der „Verkehrspräventionstipps“ haben den Newsletter mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Das Polizeipräsidium Münster und damit auch die Herausgeber dieses Newsletters übernehmen keine Gewähr und haften auch nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch Nutzung der Informationen verursacht werden. Für die Inhalte von verlinkten Internetseiten sind die Herausgeber nicht verantwortlich. Etwaige Rückfragen oder Anregungen sind an die unten angegebene E-Mail-Adresse zu senden.

#### **Impressum:**

Polizeipräsidium Münster – Direktion Verkehr, Verkehrsunfallprävention / Opferschutz, Hammer Straße 234 – 48153 Münster  
Tel. 0251-275-1522 bis 1528, E-mai: VU-Prävention/Opferschutz-osb.muenster@polizei.nrw.de